BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
in der BV Mitte

Herrn Bezirksvorsteher
Arno Lohmann

- im Hause -

03.09.2015

Sehr geehrter Herr Lohmann,

bitte setzen Sie den folgenden Vorschlag zur Tagesordnung auf die kommende BV- Sitzung:

Verbesserung des Radverkehrs im Stadtbezirk Mitte

Antrag:
Folgende Einzelmaßnahmen sind zeitnah umzusetzen:

a) Das Schild „benutzungspflichtiger Radweg“ in der Bergstraße ist zu entfernen, da es in einer Tempo 30-Zone steht.
b) Die Streuscheiben der Fußgängerampeln an der neuen Umgehung in Wehringhausen sollen gegen solche ausgewechselt werden, die auch das Radfahrersymbol aufweisen.
c) Der Kreisel Konkordiastr. / Bergstr. wird vom Autoverkehr nicht als solcher wahrgenommen bzw. genutzt. Viele Fahrzeuge – schon ein Sprinter – sind zu groß dafür. Die Situation ist für Radfahrer sehr gefährlich, und die Verwaltung wird gebeten, einen Vorschlag zu erarbeiten, wie dies entschärft werden kann.

Zur Erschließung wesentlicher Verkehrsachsen innerhalb des Stadtbezirks für den Radverkehr wird die Verwaltung gebeten, für die folgenden Straßenabschnitte die Durchgängigkeit der Radwegeführung zu prüfen und dabei die Möglichkeiten von durchgängigen Radwegen, Radspuren bzw. Radschutzstreifen oder der Freigabe von Bürgersteigen darzustellen:

- entlang der B7 vom Hauptbahnhof bis zur Bezirksgrenze Richtung Haspe
- die Altenhagener Straße in ganzer Länge
- die Körnerstraße von der Sparkasse bis zur Altenhagener Brücke
- die Karl-Ernst-Osthaus-Straße und das Wasserlose Tal ab Höhe Emster Straße.

Begründung:
Die Verbesserung des Radverkehrs gerade in der verkehrsbelasteten Stadtmitte ist ein wesentliches Ziel, um Luftreinhaltung, Immissionsschutz und allgemeine Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr zu mindern.
Der Radverkehr ist bei künftigen straßenbaulichen Maßnahmen hinsichtlich der Durchgängigkeit der nichtmotorisierten Verkehrsbeziehungen sowie der Sicherheit für nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer vermehrt zu berücksichtigen. Dies sollte nicht nur bei der Planung, sondern auch bei der daraus resultierenden Einrichtung von Baustellen gelten.
Neben solchen generellen Überlegungen für zukünftige Planungen streben wir jedoch auch an, im vorhandenen Straßenraum möglichst die Durchgängigkeit für den Radverkehr zu verbessern und hierfür ggf. auch kleinteilige und nach Möglichkeit kostengünstige Lösungen zu finden.

Mit freundlichen Grüßen
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

f.d.R.
Hubertus Wolzenburg
Fraktionsgeschäftsführer

Jürgen Thormählen
Fraktionssprecher